

21. September
Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus

Lieder: *Herr, mach uns stark* EG 154/GL 552; *Die Kirche steht gegründet* EG 264/GL 482;
Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen EGRWL 675; alt: *Ich lobe dich von ganzer Seelen* EG 250

Spruch des Tages (Rv)

Spruch des Tages

Markus 16,15b

Geht hin in alle Welt
und predigt das Evangelium aller Kreatur!

Geht und verkündet aller Welt

Markus 16,15bf; 5.11.2015/21.2.2017

Geht und verkündet aller Welt:
Gott ist es, der die Kreaturen
schafft voller Sinn: Erkennt die Spuren!
ER liebt euch, ER, der zu euch hält!
Ja, dieser Botschaft dürft ihr trauen
und darauf euer Leben bauen!

Spruch des Tages (alt)

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten,
die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen.
Jesaja 52,7

Wie wichtig sind die Freudenboten

Zu Jesaja 52,7; Mel.: *Wie groß ist des Allmächtigen Güte* EGRWL 662; 27.3.2010; Str.18-21: 11.5.2010

1. Wie wichtig sind die Freudenboten/ für dich und mich und alle Welt:/ Sie sagen uns, was Gott geboten,/ wie er uns heilt und uns erhellt!/ Den Frieden dürfen sie verkünden/ weil Christus starb und auferstand./ Er schafft uns Heil von allen Sünden/ und führt uns in sein Vaterland.

2. Durch sie, die meist ihr Leben ließen,/ weil sie fest folgten ihrem Herrn,/ lässt Gott uns seine Güte fließen/ und segnet Menschen nah und fern!/ Wenn wir jetzt ihre Namen ehren,/ kehrt Gottes Geist gern bei uns ein,/ dass wir beachten ihre Lehren!/ Das heißt, voll Dank für sie zu sein!

18. Matthäus auch gehört zu ihnen,/ der vorher ja ein Zöllner war./ Durch Jesus lernte er zu dienen/ beim Gastmahl für die Zöllnerschar./ Auch Jesus ließ dies Mahl sich munden:/ „*Den Sündern bin ich Heil und Licht, ein Arzt der Kranken! Die Gesunden, sie brauchen einen Arzt ja nicht.*“

19. Gesammelt und dann aufgeschrieben/ hat er des Meisters gutes Wort,/ so wirkt es weiter, ist geblieben,/ und Jesus spricht noch fort und fort:/ Er schärft und reinigt die Gewissen,/ ist Halt und Trost und gibt uns Mut./ Das wollen wir ja niemals missen:/ Der Herr ist treu und ist uns gut!

20. Grad Sünder dürfen sich jetzt freuen:/ Der Herr spricht uns aus Gnad' gerecht!/ Wir preisen gern den Herrn, den Treuen,/ und lieben ihn, er macht uns echt!/ So lehren uns Evangelisten,/ so lehrt die ganze Jüngerschar./ Ihn preisen alte, junge Christen,/ durch Gnade wird das Leben wahr.

21. Wir, die wir Christus angenommen,/ hat er sich selber eingeleibt!/ So will das Gottes-Reich hier kommen,/ das ewig wirkt und ewig bleibt!/ Ein jeder diene mit den Gaben,/ die Gott ihm gab und ihm noch gibt!/ Nicht Opfer will Gott von uns haben,/ Erbarmen, das den Nächsten liebt!

Psalm des Tages Psalm 34 Als David sich von Sinnen

Zu Psalm 34; Mel.: *Befehl du deine Wege* EG361/GL 418; Str.1-9: 17.11.2015; Str.10-12: 26.1.2015/17.2.2017

1. Als David sich von Sinnen/ stellt', trieb Abimelech/ ihn deswegen von hinnen/- ihm wurde es zum Pech!/ Doch David konnte preisen/ die Güte, seines Herrn,/ ihn bitten, ihn zu weisen/ die Wege nah und fern:

2. „Den HERREN will ich loben,/ ihn preisen mit dem Mund!/ Ihn, der mir hilft von oben,/ mach ich stets gerne kund!/ Mein Wesen soll ihn preisen,/ dass Elende sich freu'n,/ gemeinsam lasst uns preisen,/ uns seinem Namen weih'n!

3. Als ich den HERREN suchte,/ da gab er Antwort mir!/ Vom Feind, der mich verfluchte,/ half ER zur Rettung mir!/ Die sich zu ihm erheben,/ erhalten Freud' und Licht,/ und Er wird ihnen geben:/ Hell strahlt ihr Angesicht!

4. Sie müssen sich nicht schämen/ mit schamrotem Gesicht!/ Gott wird sie selber nehmen/ aus jeglichem Gericht!/ Als einer rief in Ängsten,/ half Gott ihm aus der Not,/ als ihm am allerbängsten,/ barg ihn der HERR und Gott!

5. Ja, Gottes Engel schützen,/ die auf ihn hier vertraun,/ sie helfen und sie nützen,/ wenn wir auf Ihn nur schaun!/ Heil dem, der Gott vertrauet!/ Seht nur, er gibt uns Brot,/ das schmeckt und stärkt und bauet/ uns auf selbst in der Not!

6. Ihr, die zu ihm gehören,/ ehrt ihn, tut, was ER will!/ So wird er euch gewähren/ das, was ihr braucht, ganz still!/ Wenn Starke Mangel leiden,/ dann der nicht, der Gott ehrt,/ den wird Gott selber weiden,/ so dass er dies auch spürt.

7. Kommt zu mir, all' ihr Jungen,/ die ihr noch lernen wollt!/ Behütet eure Zungen,/ weil ihr nicht fluchen sollt!/ Ich will euch gerne lehren,/ wie ihr vor Gott recht lebt,/ dass eure Tage währen,/ weil ihr ihm Ehre gebt!

8. Das Böse sollt ihr lassen/ und gerne Gutes tun!/ Das Hassen sollt ihr hassen,/ voll Frieden dürft ihr ruhn!/ Den Frieden zu erreichen,/ sei Ziel euch: Seid gerecht!/ Des Herren Augen weichen/ nicht vom dem, der dient echt!

9. Er achtet auf Gerechte/ und hört auf ihren Schrei!/ Er hasst das Böse, Schlechte,/ nichts ist ihm Einerlei!/ Das Böse muss vergehen/ und wird vernichtet sein!/ Auf dieses Ziel zu sehen,/ lädt euch der Herr gern ein!

10. Die hier Gerechte hassen,/ reißt ihre Schuld dahin!/ Wer gottlos bleibt im Leben,/ des Leben macht nicht Sinn!/ So lasst uns Ehre geben/ dem einen Herrn der Welt,/ zu ihm Vertrauen fassen,/ weil er uns führt und hält.

11. Er hilft gern den Gerechten,/ die auf ihn nur vertrau'n,/ hört auf ihr klagend Schreien/ und lässt sie Rettung schau'n/ wird sie aus Not befreien,/ ist Depressiven nah,/ zählt sie nicht zu den Schlechten:/ Zur Hilfe ist er da!

12. Geht es auch durch viel Leiden,/ bleibt Gott, der HERR, doch treu,/ wahrt unser wahres Wesen,/ macht dieses rein und neu,/ so dass man dort kann lesen/ Gottes Gerechtigkeit:/ Drum lasst uns gerne meiden/ Bosheit und Schlechtigkeit!"

Alttestamentliche Lesung

Hesekiel 3,4-11 (II/V)

Er sprach zu mir: Du Menschenkind

Hesekiel 3,4-11; Mel.: *Wach auf, wach auf* EG 145; 17.11..2015

1. Er sprach zu mir: „Du Menschenkind,/ Mein Wort sollst du jetzt sagen/ ganz Israel, denn sie ja sind/ bekannt dir nicht seit Tagen!/ Du sprichst die Sprache fließend auch/ und kennst die Sitte und den Brauch:/ Dich können sie verstehen!

2. Brächt'st du zu fremden Volk mein Wort/ mit einer fremden Sprache,/ sie würden hören fort und fort,/ trotz deiner fremden Sprache!/ Doch Israel will hören nicht,/ verstockt sind Herz und Angesicht:/ Du sollst hart wie sie werden!

3. Wie Diamant sollst du hart sein,/ viel härter als die Steine!/ Und furchtlos sollst du völlig sein,/ Angst haben musst du keine!/ Sie sind ein Haus voll Widerspruch,/ und was sie wollen, geht zu Bruch,/ solange sie mir nicht folgen.

4. Du aber nimm die Worte an,/ die ich ins Ohr dir sage!/ Bewege sie im Herzen dann/ bis hin zum Predigttag./ Dann sag dem Volke im Exil:/ „So spricht der HERR, das ist sein Ziel!'/ Sie folgen oder lassen's."

Epistel 1.Korinther 12,27-31a (I/IV)

Halleluja-Vers

Freuet euch des Herrn, ihr Gerechten;
die Frommen sollen ihn recht preisen.

Psalm 33,1

Ihr, die ihr Glieder Christi seid

1.Korinther 12,27-31a+ Psalm 33,1; 2.12.2010

Ihr, die ihr Glieder Christi seid,
seid Gottes Zeugen in der Zeit,
durch seinen Geist berufen!
Gerecht gemacht aus Gnad allein
dürft ihr des Herren Werkzeug sein,
dürft alle zu ihm rufen.

Ob ihr des HERREN Haus macht rein,
ob ihr erwachsen oder klein,
dient ihm auf eure Weise!
Die eine predigt gern sein Wort,
der andre sieht: So geht es fort,
zeigt uns den Weg der Reise!

Auch Lehrer müssen immer sein,
die Gottes Werk erklären fein
und uns sachkundig machen.
Und Wunder werden stets gescheh'n
durch die, die zu dem Herren geh'n
und betend ihn entfachen.

Gott schenkt uns Gaben mancherlei
zu heilen, helfen, leiten frei,
zu beten und zu singen.
Strebt ihr danach und tut es gern,
zu dienen mehr und mehr dem Herrn,
dann schenkt er euch Gelingen!

Durch Christus wir befähigt sind,
zu handeln als ein Gotteskind
auf ganz verschied'ne Weisen:
So dürfen wir voll Freude sein,
ob Mann, ob Frau, ob Groß, ob Klein,
Gott immerdar zu preisen.

Evangelium Matthäus 9,9-13 (III/VI)

Am Zoll kam Jesus oft vorbei

Matthäus 9,9-13;18.7.2008

Am Zoll kam Jesus oft vorbei
und hörte dann den Herzensschrei
der Männer, die verzollten.
Einst war Matthäus grad am Zoll,
als Jesus kam mit Liebe voll.
Er sprach: „Du darfst mir folgen!“
Matthäus war bereit sogleich
und fand dadurch zum Himmelreich:
Stand auf! Ließ alles liegen!

Als Jesus dann zu Tische saß
- die Tür war offen, als er aß -
mit seinen Jüngern allen,
da strömten Zöllner viel herbei
und Sünder waren auch so frei:
Sie wollten Jesus hören.
Doch Pharisäer murrten dort:
„Ach, warum weist er sie nicht fort
und isst mit Zoll und Sündern?“

Sprach Jesus, denn er kannte sie:
„Gesunde brauchen Ärzte nie,
zum Arzt geh'n stets die Kranken!
Geht ihr und lernt von mir dabei,
dass Gottes Will' Erbarmen sei:
Kein Opfer will ihn freuen!
Die Sünder sollen bei mir sein,
von Sünde will ich sie befreien,
dies brauchen nicht Gerechte!“